Ausgabe KW 41 – 12. Oktober 2007

Herausgeber/Texte: Gemeinde Romanshorn – Inserate: Ströbele Text Bild Druck, Romanshorn

Romanshorn
SEEBLICK
Amtliches Publikationsorgan der Gemeinden Romanshorn

Kultur & Freizeit

«klangreich» startet mit «sounds of silence»

GLM, Christian Brühwiler

Seit mehreren Jahren veranstaltet die Gesellschaft für Literatur, Musik und Kunst Romanshorn in der Alten Kirche besondere Konzerte. Konzerte, die sich kreativ mit der Tradition auseinandersetzen, die Unbekanntes vorstellen und den Musikern eine Plattform bieten, die abseits der ausgetretenen Pfade neue Wege und Ausdrucksformen suchen.

«klangreich» knüpft an diese Veranstaltungen für ein waches, interessiertes Publikum an. Der einheitliche Auftritt und die inhaltliche Fokussierung auf spezielle Programme sollen «klangreich» auch regional besser verankern.

Japan und Westen

«sounds of silence» mit dem Metric Art Ensemble ist die erste von fünf Veranstaltungen der GLM unter dem neuen Titel «klangreich alte kirche romanshorn». «sounds of silence» verbindet traditionelle japanische Tempel- und Kammermusik mit Elementen zeitgenössischer westlicher Musik. Subtile, klanglich ausserordentlich farbige Flötenklänge kontrastieren und verbinden sich reizvoll mit den komplexen, differenziert interpretierten rhythmischen Kompositionen.

Im Metric Art Ensemble haben sich vier professionelle Schlagzeuger aus Zürich zusammengefunden, die sich seit ihrer Studienzeit kennen. Flurina Pfister, Ueli Kläsi, Pit Gutmann und Reto Baumann bringen vielfältigste musikalische Einflüsse von Jazz über Pop, Punk und Klassik bis hin zu improvisierter Musik ins Ensemblespiel ein. Die ebenfalls im Konzert zu hörende Shakuhachi ist eine traditionelle japanische Bambusflöte mit einem reichen Ausdrucksspektrum. Das Bambusrohr ist auf beiden Seiten offen. Auf der einen Seite ist das Rohr eingekerbt und zu einem Mundstück ausgeformt. Diese offene Bauweise ermöglicht eine einzigartig flexible Tongebung. Wie die Sitar fand die Shakuhachi Eingang in die Popmusik und ist beispielsweise im berühmten Intro zu Peter Gabriels «Sledgehammer» zu hören. Als ausgebildeter Kontrabassist begann Wolfgang Hessler bei Andreas Gutzwiller in Basel das Spiel der

Fortsetzung auf Seite 3

Behörden & Parteien

Herbstferien im katholischen Pfarramt Romanshorn 11
Die Grünen befürworten Steuersenkung 12

Marktplatz

Wellenbrecher 3
Eine Sauerei auf dem Schiff? 8
Wir gratulieren zum 2. Rang 8
Kulinarische Reise ins Land des Lächelns 9
Romanshorner Agenda 12

Kultur & Freizeit

«klangreich» startet mit «sounds of silence» 1
Jugendcup-Final 3
Auftaktsieg für die Pikes 5
«Dutti der Riese» 5
Lakeside bringt Sie zur Sprache 5
25. Tischtennis-Grümpelturnier 6
Last Minute – oder «Einmal Familie retour» 6
Herrliches Regattawochenende 7
Ausstellung von Rose-Marie Maron 7
Kinobesuch – Nachmittagsvorstellung. 7

Wirtschaft

29 Jahre Zuverlässigkeit 9
Seminar rund ums Thema Renovieren 10

Treffpunkt

grün ist original 10
Silvia Schwyter in den Nationalrat 10
Welche Schweiz wollen wir? 11
Grosszügige Nationenfestspende 11
Ein Oberthurgauer mit Weitsicht 11
Danke dem Waldschenke-Team 12

皇城酒家

China-Restaurant
WONG SENG
Familie Wong
Neustrasse 10
8590 Romanshorn
Tel. 071 463 68 88

Chinesische Variationen

«Leicht und bekömmlich»

Jeden Monat serviert Wong Seng ein anderes typisch asiatisches Gericht und erklärt seine positive Wirkung.

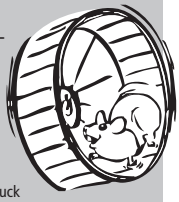
Zum Beispiel im Oktober:
Pouletfleisch mit Ingwer und chinesischem Grünlauch an Schwarz-Bohnen-Sauce.

Lernen Sie so die asiatische Küche näher kennen.

SEEBLICK Romanshorn
Amtliches Publikationsorgan der Gemeinden Romanshorn

Inserieren statt rotieren.

Mit einem Seeblick-Inserat erreichen Sie alle 5000 Haushaltungen von Romanshorn und Salmsach.



Weitere Infos:
Ströbele Text Bild Druck
8590 Romanshorn
Telefon 071 466 70 50
www.stroebele.ch

Profitieren Sie von unserem
Ferienangebot:
25% Rabatt auf alles Schweinefleisch.
Betriebsferien
vom 15. Oktober bis 22. Oktober 2007.
Ab dem 23. Oktober bedienen wir Sie wieder gerne zu den gewohnten Öffnungszeiten.
Neu: Donnerstagnachmittag geschlossen

Hälg
Die gute Egni-Metzg

Metzgerei Hälg AG
Alleestrasse 62, Romanshorn
Telefon 071 460 00 36

BETRIEBSFERIEN

ZAHNARZTPRAXIS
DR. MED. DENT.
MAJA WIESNER

DIE PRAXIS BLEIBT GESCHLOSSEN
VOM 6. OKTOBER 2007
BIS 21. OKTOBER 2007
TELEFON 071 463 55 55

SEEBLICK Romanshorn
Amtliches Publikationsorgan der Gemeinden Romanshorn

Sparen Sie sich den Ausrufer.

Mit einem Seeblick-Inserat erreichen Sie alle 5000 Haushaltungen von Romanshorn und Salmsach.

Weitere Infos
Ströbele Text Bild Druck, 8590 Romanshorn
Telefon 071 466 70 50, www.stroebele.ch

«Ströbele»
Text Bild Druck

PERSÖNLICH
Exklusive Geschenkideen.
Mit Ihren besten Digitalfotos und unserem Know-how
Kalender, T-Shirts, Mausmatten, Tassen, Kerzen.
…in Romanshorn bei Ströbele

STRÖBELE AG
Alleestrasse 35
8590 Romanshorn 1
Telefon 071 466 70 50
www.stroebele.ch

Olma Zyt
11. - 21.10.2007

SWISS windows

Autogrammstunden mit Handballspielern des TSV St. Otmar-St. Gallen.
Besuchen Sie uns: Halle 1.0, Stand 1.032

dörig Fenster Türen Läden Zargen

St. Gallen-Mörschwil ■ info@dfs.ch ■ www.dfs.ch

Telefon 071 868 68 68

Augen auf im Oktober! Tolle Citroën-Angebote beim Tag der offenen Tür!

CITROËN C4 *Picasso* **Nettopreis** ab Fr. **28'600.–***

* Empfohlener Verkaufspreis. C4 Picasso 1.8i-16V X, 127 PS, 5 Türen, Nettopreis Fr. 28'600.–; Verbrauch gesamt 8 l/100 km; CO_2-Emission 190 g/km; Treibstoffverbrauchskategorie C. CO_2-Durchschnitt aller angebotenen Fahrzeugmodelle 204 g/km.
** Das Angebot gilt für alle zwischen dem 1. und 31.10.07 verkauften Fahrzeuge. Leasing PSA Finance zu 3,9 % Zinsen pro Jahr, maximal 36 Monate. Vollkasko-Versicherung obligatorisch. Unter Vorbehalt der Genehmigung durch Citroën Finance, Division der PSA Finance Suisse SA, Ostermundigen. Eine Kreditvergabe ist verboten, falls sie zur Überschuldung des Konsumenten führt. Der nach dem Konsumkreditgesetz zu berechnende effektive Jahreszins kann je nach Situation um bis zu 0,8 Prozentpunkte von dieser Angabe abweichen. Angebot gültig für Privatkunden; nur bei den an der Aktion beteiligten Händlern.

BEI IHREM CITROËN-HÄNDLER www.citroen.ch

GSR GARAGE SCHMIEDSTUBE ROMANSHORN
Bahnhofstrasse 39, 8590 Romanshorn
Telefon 071 463 11 11, Fax 071 463 35 85
www.garage-schmiedstube.ch

★ EURO RSCG GENÈVE

NICHTS BEWEGT SIE WIE EIN CITROËN. CITROËN

Fortsetzung von Seite 1

Shakuhachi zu lernen und hat es darin nach mehreren Studienaufenthalten in Japan zur Meisterschaft gebracht. Wolfgang Hessler lebt heute in Zürich, unterrichtet und tritt als Solist mit Ensembles traditioneller japanischer Musik sowie in der freien Musikszene auf.

Die GLM lädt, schönes Wetter vorausgesetzt, ab 16.30 Uhr zu einem Eröffnungsapéro ein!

Neu bieten wir für die «klangreich»-Konzerte eine Reservationsmöglichkeit über die Webseite www.klangreich.ch oder telefonisch auf +41 71 463 43 83 (ab 18 Uhr) an. Karten können ab sofort für das ganze «klangreich»-Programm reserviert werden!

Sonntag, 21. Oktober 2007, 17 Uhr
Alte Kirche Romanshorn
Sounds of silence
Metric Art Ensemble &
Wolfgang Hessler, Shakuhachi

Eintritt: CHF 25.–, GLM CHF 20.–,
Jugendliche bis 16 Jahre frei

Mehr zu den kommenden Veranstaltungen auf www.klangreich.ch ■

Jugendcup-Final

SG Egnach-Romanshorn, Robert Muralt

Vergangenen Samstag kam der Jugendcup-Final des Schützenverbandes Oberthurgau auf der regionalen Schiessanlage Almensberg zur Austragung.

In zwei Durchgängen mussten sich die über Vorrunden qualifizierten Jugendlichen jeweils gegen einen direkten Gegner durchsetzen, um am Finalausstich teilnehmen zu können. Dies schafften in der Kategorie JJ die beiden Nachwuchsschützen der SG Egnach-Romanshorn Martin Straub und Adrian Michel.

So lautete die Podestbesetzung:
1. Rang:
Martin Straub, SG Egnach-Romanshorn
2. Rang:
Elian Schällebaum, Tälischützen
3. Rang:
Adrian Michel, SG Egnach-Romanshorn

Ein toller Erfolg. Herzliche Gratulation an Martin und Adrian und an beide J+S Trainer Thomas Bingesser und Kurt Oppikofer. ■

Wellenbrecher Marktplatz

Wanderlust

Ingrid Meier

Als Kind hatte ich einen relativ weiten Schulweg. Ein Teil davon ging ziemlich bergan und wir mussten jeweils alle Schulsachen immer dabei haben. Das führte dazu, dass mir das Laufen nicht wirklich Spass machte. Dazu kam, dass im Umkreis eines Kilometers keine Mitschüler wohnten, die mit mir Klatsch und Tratsch austauschen hätten können, was den Weg spannender gemacht hätte. Es gab ja bloss jeden halben Kilometer mal einen Hof. Eine höchst einsame Sache also, dieser Schulweg, der angeblich das Schönste am ganzen Schulleben sein soll. Vor allem an heissen Tagen war es mühselig und ich habe mir täglich geschworen, wenn ich mal erwachsen bin, dann laufe ich keinen Schritt weiter als nötig.

Aber wie so oft im Leben, kommt ja manches ganz anders, als man sich das in jungen Jahren säuberlich zurechtlegt: Ich traf auf einen Mann, der leidenschaftlich gern wandert. Und als er mich das erste Mal dazu einlud – ausser Schulreisen hatte ich bisher keine Wandererfahrung – erfuhr ich, was Wandern wirklich heisst. Er hatte natürlich keine Ahnung, welch unbeschriebenes Blatt ich in dieser Hinsicht war und führte mich gleich auf die Ebenalp.

Mit mehr als bescheidener Ausrüstung kämpfte ich mich tapfer hinauf (unglaublich wozu Liebe fähig ist!), wollte mir auf gar keinen Fall eine Blösse geben und war unheimlich stolz, als ich oben war. Nun konnte ich auch zugeben, dass ich eigentlich keine Ambitionen zum Wandern hatte und ich zweitens meinen kindlichen Eid gebrochen hatte, mich auf keinen Fall mehr zu überanstrengen durch irgendwelche unnötige Berggänge.

Inzwischen ist Wandern für mich eine wunderschöne Freizeitbetätigung und der Blick, mit dem man nach den Anstrengungen, in welchen man spürt, dass man lebt, belohnt wird, ist unbeschreiblich.

Vor allem jetzt im Herbst ist die Welt von oben ein Farbenmeer und mir wird so richtig bewusst, an welch schönem Ort ich wohnen darf. Gott sei dank! ■

Andrea Vonlanthen

Mein Thurgauer Nationalrat

«Nicht nur in der Politik handelt Andrea Vonlanthen ehrlich, gradlinig, überlegt und klug. Solche glaubwürdigen Leute brauchen wir im Nationalrat. Deshalb wähle ich ihn!»

Thomas Trachsel, CEO der Firma Ascoswiss, Romanshorn

www.andrea-vonlanthen.ch

Regionales **Pflegeheim** Romanshorn

Dozwil Egnach Kesswil Romanshorn Salmsach Uttwil

Eine langjährige Mitarbeiterin unseres Pflegeteams wechselt intern und übernimmt die Stelle als Hauswirtschafterin im Bereich Hausdienst und Verpflegung. Deshalb ist die Stelle als:

Betreuerin/Betreuer mit SRK-Kurs oder Pflegeassistenz Abschluss für Tag- und Nachtdienst neu zu besetzen. Es ist ein Teil- oder Vollzeitpensum möglich.

Wenn Sie diese verantwortungsvolle Herausforderung annehmen wollen, schicken Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Foto via Post an:

Regionales Pflegeheim, Frau Th. Gahlinger,
Leiterin Pflege- und Betreuung,
Seeblickstrasse 3, 8590 Romanshorn
Telefon 071 466 06 06

ROMANSHORNER

Kultur

spaziergang

Wir laden Sie herzlich zum Kulturspaziergang in Romanshorn ein.

Samstag, 20. Oktober 2007
um 16.00 Uhr (bei jeder Witterung)

Treffpunkt ist beim ASCO-Brunnen im Seepark Romanshorn.

Der Spaziergang dauert etwa zwei Stunden und wird von Max Tobler angeführt. Die Teilnahme ist für alle kostenlos.

Kontakt: Stadtmarketing Romanshorn, 071 466 83 31 oder E-Mail an stadtmarketing@romanshorn.ch

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

GEMEINDE ROMANSHORN

Organisiert durch:
Kulturkommission Romanshorn
www.romanshorn.ch

GEMEINDE ROMANSHORN

Baugesuche

Bauherrschaft
Schubiger Regula, Holzensteinerstr. 32, 8590 Romanshorn

Grundeigentümer
Schubiger Niklaus Erben, Holzensteinerstr. 32, 8590 Romanshorn

Bauvorhaben: Dachanhebung + Dachausbau

Bauparzelle: Holzensteinerstrasse 32, Parzelle Nr. 805

Bauherrschaft/Grundeigentümer
Jürg und Andrea Imhof, Höhenweg 15, 8590 Romanshorn

Bauvorhaben
Korrektureingabe: Grundriss- und Fassadenänderung

Bauparzelle: Höhenweg 15, Parzelle Nr. 2485

Planauflage
vom 12. Oktober 2007 bis 31. Oktober 2007
Bauverwaltung, Bankstrasse 6, 8590 Romanshorn

Einsprachen
Einsprachen sind während der Auflagefrist schriftlich und begründet beim Gemeinderat, Bahnhofstrasse 19, 8590 Romanshorn, einzureichen.

Auftaktsieg für die Pikes

Pikes, Hansreudi Vonmoos

Die Pikes besiegen im Auftaktspiel zur 2.-Liga-Saison 07/08 den EHC St. Gallen klar mit 7:2 Toren und setzen sich damit auf Rang 1 der noch jungen Meisterschaft.

Das Spiel begann allerdings mit einem Paukenschlag. Nach zwei Spielminuten entwischte Frischknecht der Abwehr der Einheimischen und schoss zum 0:1 für die St. Galler ein. Dies bedeutete dann auch gleichzeitig das Resultat nach dem 1. Drittel.

Offensichtlich hatte Coach Vitolinsh in der Pause die richtigen Worte gefunden, denn die Oberthurgauer starteten sehr entschlossen ins Mitteldrittel. Nach knapp zwei Spielminuten stand es nach Toren von Koch und Schneller 2:1 für die Pikes. Obschon die Hechte mehr Spielanteile besassen, benötigten sie zwischenzeitlich auch das notwendige Schlachtenglück oder die Interventionen von Goalie Frischknecht, um weitere Gegentreffer zu verhindern. Andererseits wurden auch zahlreiche gute Chancen vergeben. Unzählige Male verbiss man sich in der massierten Abwehr der St. Galler, welche mit einem starken Keeper Rossi im Rücken spielte. Zur Spielmitte baute Strasser die Führung der Einheimischen auf 3:1 aus.

Zu Beginn des letzten Drittels war es erneut der St. Galler Frischknecht, welcher seine Farben wieder auf 3:2 heranbrachte. In der Folge dominierten jedoch dann die Einheimischen das Geschehen. Weitere Tore durch Sury, Strebel, Koch und Beer bedeuteten das verdiente Schlussresultat von 7:2 für die Pikes.

Mit diesem deutlichen Heimsieg haben die Oberthurgauer ihre Pflicht erfüllt. Mehr nicht, aber auch kein biesschen weniger. ■

«Dutti der Riese»

IG feines Kino, Andrea Röst

Hommage an den Gründer der Migros
am Dienstag/Mittwoch, den 23./24. Oktober 2007 um 20.15 Uhr und am Mittwoch, den 24. Oktober 2007 um 15.00 Uhr im Kino Modern in Romanshorn; Schweiz 2007, Dialekt, ab 12 Jahren
Gottlieb Duttweiler hat die Migros erfunden. Sein revolutionäres Konzept hat er gegen Widerstände aus allen politischen und wirtschaftlichen Lagern verteidigt und gross gemacht. Als widersprüchliche Persönlichkeit hat er die Schweizer Gesellschaft in glühende Verehrer und erbitterte Gegner gespalten: Aus Gesinnung ein Demokrat – im Temperament ein Diktator – ist er ein Visionär und gleichzeitig ein kühl rechnender Realist. Furchtlos, bauernschlau, aggressiv, harmoniebedürftig, traditionsbewusst und ebenso zukunftsorientiert. Kaum ein anderer hat in der Schweiz so viel in Bewegung gesetzt wie «Dutti».(duttiderriese.ch) ■

Lakeside bringt Sie zur Sprache

Markus Bösch

An der Hafenstrasse 48 betreibt die Kenianerin Lucy Osterwalder-Oyubo das sogenannte Lakeside-Englischcenter.

Es sind kleine Gruppen von Frauen und Männern, die sich gerne mit Fremdsprachen beschäftigen: Im Schulungszimmer an der Hafenstrasse sind sie zu viert oder zu sechst, wenn es für sie gilt, der englischen Sprache (wieder) Herr/Frau zu werden. «Uns gefällt es, dass der Anfahrtsweg zum Unterricht gering ist. Vor allem aber beeindruckt uns die grosse Flexibilität von Lucy. Sie folgt mit uns keinem Lehrplan, sondern anhand unserer Wünsche und unseren Möglichkeiten werden die Lektionen gestaltet», erzählt das Ehepaar Kläusler aus Uttwil. Die Stunden seien abwechslungsreich, Konversation und Kommunikation haben einen grossen Stellenwert.

Für Anfänger und Fortgeschrittene
Für Cordula Worch hätten sich in den vergangenen anderthalb Jahren neue Türen geöffnet, denn Englischkenntnisse lasse sich überall, bei verschiedenen Gelegenheiten brauchen. Jacqueline Halbeisen aus Romanshorn ist zum dritten Mal dabei und auch für sie ist das Sprechen wichtig «Bei mir kann man/frau sich weiterbilden, gleichgültig ob Anfänger oder Fortgeschrittener, ob das Englisch für das Geschäft oder eine Reise gebraucht wird», sagt die Kursleiterin Lucy Osterwalder.

Schnupperlektionen sind jederzeit möglich: Nach einem Erstgespräch wird entschieden, in welcher Gruppe ein Einstieg sinnvoll ist. Je nach Gruppengrösse kostet eine Lektion zwischen Fr. 17.– und Fr. 25.–.
Anmeldung unter 071 460 08 20.

Bild: Markus Bösch

Englisch lernen in der kleinen Gruppe: Das ist möglich im «Lakeside-Zentrum». ■

www.hansjoerg-walter.ch

Hansjörg Walter +
wieder in den Nationalrat mit Liste 7, SVP Thurgau
Ich will eine freiheitliche Raumplanung durch Mitbestimmung der Bevölkerung.
Mit dem knappen Boden muss haushälterisch umgegangen werden.
2 x auf Ihre Liste
4

SEEBLICK Romanshorn
Amtliches Publikationsorgan der Gemeinden Romanshorn
Feuer für Ihren Verkauf.
Nur mit einem Seeblick-Inserat erreichen Sie alle 5000 Haushaltungen von Romanshorn und Salmsach.
Weitere Infos: Ströbele Text Bild Druck, 8590 Romanshorn, Telefon 071 466 70 50, www.stroebele.ch

Freitag, 12. Oktober 2007 ab 18 Uhr
Samstag und Sonntag durchgehend
THAILAND das Land des Lächelns
Geniessen Sie bei uns Spezialitäten aus der Küche von Tia. Liebevoll und gekonnt kocht sie verschiedene exotische Gerichte aus Thailand.
Reservieren Sie bitte rechtzeitig
Fischbeizli
ZUR MOLE

Seepark, 8590 Romanshorn
Tel./Fax 071 463 70 20
www.ZurMole.info
bolt@zurMole.info

SEEBLICK Romanshorn
Amtliches Publikationsorgan der Gemeinden Romanshorn
Inserieren statt demonstrieren.

Mit einem Seeblick-Inserat erreichen Sie alle 5000 Haushaltungen von Romanshorn und Salmsach.
Weitere Infos:
Ströbele Text Bild Druck
8590 Romanshorn
Telefon 071 466 70 50
www.stroebele.ch

25. Tischtennis-Grümpelturnier

TTC Romanshorn, Michaela Foletti

Am Samstag, 3. November 2007, führt der Tischtennisclub Romanshorn neu in der Pestalozzi-Turnhalle sein traditionelles Grümpelturnier durch. Auf die Erstplatzierten warten gravierte Pokale.

Für einmal sind die lizenzierten SpielerInnen (OTTV/STTV/SFS/DTTB) ausgeschlossen, dafür sollen Hobbyspieler zum Zuge kommen und Wettkampfatmosphäre erleben können. Gespielt wird in zwei Kategorien (Erwachsene bis Jahrgang 1991; Jugend ab Jahrgang 1992).

Nach den Gruppenspielen geht es im K.O.-System weiter. Das Startgeld (10 bzw. 5 Franken) wird bei Turnierbeginn bezahlt. Auch für das leibliche Wohl ist reichhaltig gesorgt. Der TTC Romanshorn heisst alle TeilnehmerInnen und BesucherInnen herzlich willkommen.

Turnierbeginn: 11.00 Uhr / **Hallenöffnung:** 10.30 Uhr

Anmeldungen bis Mittwoch, 31. Oktober 2007
an Bruno Ammann, Oberdorfstrasse 22, 8592 Uttwil,
Telefon 071 460 17 64, E-Mail: bruno.ammann64@bluewin.ch ■

Last Minute – oder «Einmal Familie retour»

Chrischona Gemeinde

Die Vielfalt in der Beziehungskiste der modernen Familie ist kaum mehr aus unserem Alltag wegzudenken. – Die Schauspiel «GmbH» hat in dieser Kiste gewühlt und eröffnet ihren Zuschauern einen Blick hinter die Kulissen einer Familie zwischen Wunsch- und Albtraum. Was sich hier abspielt, ist tragisch und komisch zugleich.

Das Stück thematisiert überraschend persönliche und hochaktuelle Fragen, die wohl keinen unberührt lassen.

So liegen bei diesem Theaterabend Kopfschütteln, Lachen und Weinen – ja die widersprüchlichsten Emotionen – sehr nahe beieinander und trotzdem besteht nie «Soap-Gefahr».

Inszeniert wird diese neue Eigenproduktion vom 12-köpfigen Schauspiel TEAM, das nach den Erfolgen mit «S.. und andere Tabus» (2004/05) und «Last Minute» (2006) nun bereits zum vierten Mal auf Tournee ist. Die Regie führt der Schauspieler und Kabarettist Beat Müller, der 1995 die Schauspiel «Gesellschaft mit bestimmter Hoffnung» gegründet hat. Sein Motto lautet: «Die Leute zum Lach(denk)en bringen.» Diesem Motto wird er und sein Team auch am 13. Oktober 2007 in Romanshorn wieder treu bleiben. Das Team der Schauspiel «GmbH» bietet dort im Begegnungszentrum Rebgarten, Hueber Rebgarten 16, ab 19.00 Uhr beste Unterhaltung. Das sollte man sich antun! ■

Herrliches Regattawochenende

YCRo, Ruedi Schellenberg

Am Samstag konnten vier Wettfahrten, am Sonntag zwei Wettfahrten gesegelt werden. Sieger wurde der Romanshorner Adi Gerlach vor vier deutschen Booten.

Bei besten Windverhältnissen wurde die traditionelle Herbstregatta des Yacht-Club Romanshorn gestartet. Wettfahrtleiter Jack Frei konnte am Nachmittag vier Wettfahrten bei 3–4 Bft. vor Romanshorn starten und zu Ende bringen.

Der recht anspruchsvolle Regattatag war für alle Teilnehmer ein super Segelerlebnis. Am Abend trafen sich die Seglerinnen und Segler in der Mole zum Nachtessen. Nach diesem herrlichen Wettfahrtstag herrschte eine gute Stimmung und es wurde diskutiert, was man allenfalls besser hätte machen können.

Am Sonntag ging es schon um 9 Uhr wieder aufs Wasser. Bei weniger Wind als am Vortag konnten nochmals zwei Wettfahrten gesegelt werden, der sechste Lauf abgekürzt.

Nach dem Zieleinlauf schlief der Wind dann ganz ein, sodass die Boote in den Hafen zurückgeschleppt werden mussten. Mit einem souveränen Sieg im letzten Lauf macht der Lokalfavorit Adi Gerlach alles klar.

Bemerkenswert ist, dass trotz der vielen Wettfahrten kein einziger Protest durch die Jury behandelt werden musste.

Schon vor zwei Uhr konnte bei strahlendem Sonnenschein zur Rangverkündigung geschritten werden und die Regattateilnehmer konnten zu Wasser oder auf dem Landweg die Heimreise antreten. Damit gingen die zwei Regattatage und damit auch die intensive Regattasaison 2007 des Yacht-Club Romanshorn zu Ende.

Die Rangliste:
H-Boote: 1. Adi Gerlach, Yacht-Club Romanshorn, 10 Punkte / 2. Michael Aue, Segel-Club Oehningen, 15 Punkte / 3. Stephan Gröger, Segel- und Motorboot-Club Überlingen, 17 Punkte / 4. Sven Holzer, Segler-Verein Staad, 18 Punkte / 5. Gerhard Fuchs, Bodensee Yacht-Club Überlingen, 18 Punkte / 6. Roman Juchli, Yacht-Club Arbon, 28 Punkte / 7. Bruno Schwab, Yacht-Club Romanshorn, 32 Punkte / 8. Jürg Ganz, Zürcher Yacht-Club, 36 Punkte / 9. Thedy Schmid, Yacht-Club Romanshorn, 36 Punkte / 10. Herbert Brüllmann, Kesswiler Segler-Vereinigung, 43 Punkte / 11. Bianca Hörler, Yacht-Club Romanshorn, 53 Punkte / 12. Klaus Buchholz, Segler-Vereinigung Kreuzlingen, 59 Punkte ■

Ausstellung von Rose-Marie Maron

Regionales Pflegeheim Romanshorn

Das Regionale Pflegeheim Romanshorn zeigt vom 15. Oktober bis 31. Dezember 2007 Bilder von Rose-Marie Maron, Romanshorn.

Täglich geöffnet von 8.00 bis 17.30 Uhr. Vom Verkauf gehen 50% an die Jubiläumsspendenaktion 30 Jahre Regionales Pflegeheim Romanshorn zu Gunsten der Bewohnerinnen und Bewohner.

Rose-Marie Maron ist Mitglied von Visarte (Berufsverband Visuelle Kunst Schweiz) und hat zahlreiche Ausstellungen im In- und Ausland bestritten, so unter anderem in Deutschland, Frankreich, Österreich, Japan, Uruguay, den USA und mehrfach in New York.

Weitere Infos unter www.arte-maron.ch ■

Kinobesuch – Nachmittagsvorstellung

Klub der Älteren Romanshorn, Hans Hagios

Der Film «Dutti der Riese», eine Hommage an den Gründer der Migros, wird im Kino Modern in Romanshorn präsentiert und zwar am 23. und 24. Oktober jeweils um 20.15 Uhr.

Am Mittwoch, 24. Oktober, 15.00 Uhr findet eine Nachmittagsvorstellung statt, eine gute Gelegenheit für Seniorinnen und Senioren wieder einmal einen Kinobesuch zu unternehmen.
Dafür sprechen zwei Gründe: 1. Die Nachmittagsvorstellung, weil ältere Menschen den Abend lieber zuhause verbringen. 2. Die Migros sponsert alle Klubs der Älteren aus dem Kulturprozent, was auch ein Verdienst von Gottlieb Duttweiler, genannt «Dutti», ist. Kaum eine andere Person als er, hat in der Schweiz so viel in Bewegung gesetzt. Bekundet deshalb mit dem Kinobesuch euer Interesse an der Migros als auch am Erhalt des Kinos in Romanshorn. Es ist zu hoffen, dass möglichst viele Seniorinnen und Senioren den Rundgang am Jahrmarkt mit einem Kinobesuch unterbrechen. ■

Marktplatz

Eine Sauerei auf dem Schiff?

SBS

Hurra, auf dem Bodensee(-schiff) ist die Sau los!

Und wer da mit an Bord des «Sauen-Schiffs» geht, hat sprichwörtlich und genüsslich Schwein gehabt – und dies zu einem sauguten Preis.

Essen, trinken und «schwofen» – All inclusive! Das heisst Metzgete-Buffet, Bier, Mineral und Wein à discrétion für 99 Franken.

Oder: Metzgete einmal anders – auf dem Schiff mit Live-Musik und Tanz bis Mitternacht.

Das Sauenschiff sticht jeweils am 13. und 20. Oktober ab 20.30 Uhr in Romanshorn in See. Einstieg ist bereits um 19.30 Uhr und Ankunft wieder in Romanshorn um 23.00 Uhr. Danach Stilllager bis Mitternacht im Hafen Romanshorn.

Infos und Anmeldung unter www.bodensee-schiffe.ch oder 071 466 78 88. ■

Wir gratulieren zum 2. Rang

Confiserie Köppel AG

Der Konditor-Meisterverband des Kantons Thurgau führt jährlich seinen traditionellen Leistungswettbewerb für die Lernenden im 3. Lehrjahr durch. Auch dieses Jahr fand der Wettbewerb statt.

Genau zur Eröffnung des neuen Gebäudes der Berufsschule in Weinfelden fand die Ausstellung im September 2007 einen historischen Rahmen in den neuen Räumen der Berufsschule.

Unter den 14 teilnehmenden Lehrlingen, die alle miteinander sehr kunstvolle und originelle Arbeiten zur Schau stellten, errang Frau Maya Ritzmann von der Confiserie Köppel AG in Romanshorn den zweiten Rang.

Ihr «Meisterstück» legte sie mit einer tollen Nachahmung einer Dampflokomotive von 1930 zur Rangierung bereit.

Wir gratulieren Maya Ritzmann zu ihrem Erfolg recht herzlich und wünschen ihr auch für den Rest ihrer Lehrzeit alles Gute. ■

Kulinarische Reise ins Land des Lächelns

Freunde thailändischer Küche kommen im Fischbeizli zur Mole auf ihre Kosten. Tia Bühler wechselt für einmal in die Küche und kocht Spezialitäten aus ihrer Heimat Thailand.

Vom 12. bis 14. Oktober gibt es im Lokal beim Gemeindehafen Romanshorn ein dreigängiges Menü. Als Vorspeisen werden unter anderem Kokosmilchsuppe, Glasnudelsuppe und Frühlingsrollen angeboten.

Beim Hauptgang spielt Curry eine wichtige Rolle, als grüner oder roter Curry, auf Wunsch mit Poulet, Rind oder Ente. Das bedeutet aber nicht, dass sie auch so scharf wie in Thailand kocht. «Ich passe mich dem Schweizer Geschmack an», betont Tia Bühler und ergänzt: «Auf Wunsch kann ich das aber anpassen.»

Gesunde und leichte Küche

Undenkbar wäre eine thailändische Speisekarte ohne Reis: Mit Gemüse für Vegetarier oder mit Fleisch.

Zum Dessert können die Gäste zwischen Kokosglace mit Litchi, süssem Klebreis mit Früchten oder frischem Mango auswählen. «Das sind alles traditionelle, typische Speisen», sagt die Köchin aus Leidenschaft, die von ihrer Mutter und der Schwester kochen gelernt hat. Das Spezielle an der Küche ihres Landes: Sie ist leicht, gesund und enthält viele Vitamine. Die Zutaten findet Prakong Bühler nicht im Laden «um die Ecke».

Applaus von den Gästen

Bis sie alles zusammen hat, klappert die Thailänderin verschiedene Asia-Shops ab und bereitet dann alles frisch zu.

Essen aus der Dose hat bei ihr keine Chance. Entsprechend rechnet sie viel Zeit für die Vorbereitung ein. Doch das macht ihr nichts aus, sie kocht gerne und das ist bereits letztes Jahr bei den Gästen gut angekommen, die Köchin wurde spontan mit Applaus bedacht.

Aufgrund der Erfahrung von 2006 empfehlen Hansjörg und Ursula Bolt, Reservierungen. «Wir rechnen mit vielen Gästen», sagt sie.

Gegessen werden kann ab Freitag 18 Uhr und über das Wochenende den ganzen Tag. Reservationen unter Telefon 071 463 70 20. ■

Wirtschaft

29 Jahre Zuverlässigkeit

«Zürich»

Fast 29 Jahre lang war Ruth Albertin das freundliche Gesicht am Empfang der «Zürich» Versicherungs-Gesellschaft in Amriswil und Romanshorn. Ende September trat sie in den wohlverdienten Ruhestand.

Zahlreiche Zürich-Kunden und -Mitarbeitende behalten Ruth Albertin gerne in Erinnerung: Während der vergangenen drei Jahrzehnte wurden sie von der sympathischen Amriswilerin äusserst zuvorkommend bedient. Ruth Albertin führte anfänglich das Sekretariat der Zurich-Hauptagentur in Amriswil und später jenes der Hauptagentur in Romanshorn.

Als Dank für ihr grosses Engagement liessen sich Hauptagent Rolf Krömler und Generalagent Walter Göldi eine besondere Überraschung einfallen: An ihrem letzten Arbeitstag wurde Ruth Albertin kurzerhand mit der Kutsche von ihrem Viergenerationenhaus (Ruth Albertin lebt mit ihrem Vater, ihrer Tochter, dem Schwiegersohn und ihrer Enkelin unter einem Dach) in Amriswil zur Zurich-Agentur in Romanshorn gefahren.

Die Mitarbeitenden der Hauptagentur Romanshorn und der Generalagentur St. Gallen danken Ruth Albertin für die vielen Jahre schöner Zusammenarbeit und wünschen ihr weiterhin gute Gesundheit! ■

Seminar rund ums Thema Renovieren

Thurgauer Kantonalbank

Vom 29. Oktober bis 12. November 2007 organisiert die Thurgauer Kantonalbank ihr traditionelles Renovationsseminar. An drei Abenden werden verschiedene Sanierungsarten besprochen. Die Teilnehmenden erhalten einen umfassenden Überblick rund ums Thema Renovieren.

Das Renovationsseminar findet in Zusammenarbeit mit der Cupola AG vom 29. Oktober bis 12. November 2007 jeweils am Montagabend von 19.30 Uhr bis ca. 22.00 Uhr im Restaurant «Titanic» in Armiswil statt. Während des dreiteiligen Abendkurses zu den Themen Umbauen und Renovieren werden auf leicht verständliche Art und Weise die verschiedenen Sanierungsarten aufgezeigt. Als Referenten wirken Fachleute aus der Region mit, die mit wenig Theorie und vielen praktischen Hinweisen das interessante Thema behandeln. Am Schluss des Abends beantworten die kompetenten Praktiker Fragen aus dem Publikum.

Ganzes Spektrum aufgezeigt

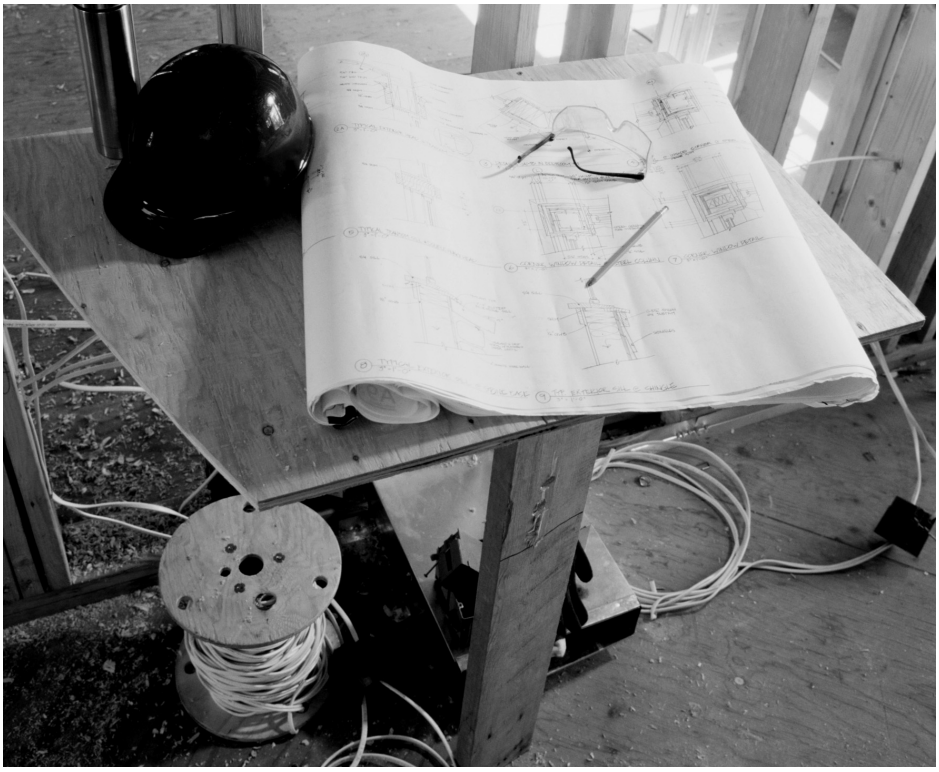
Ziel des Seminars ist es, den Teilnehmenden einen Überblick über das ganze Spektrum des Umbaus, von der Festlegung der Umbauwünsche über die Planung, Kostenzusammenstellung, Finanzierung, Ausführung, Bauüberwachung, bis zur Abnahme und den Garantiearbeiten zu geben. Im Detail werden Sanierungsmöglichkeiten von Wänden, Decken, Böden, Fenstern, Dach, Türen, Heizung, Wärmedämmung, Küche, Bad, Sanitärinstallationen usw. erklärt. Im Besonderen wird dem bauinteressierten Publikum gezeigt, wo es aktiv mithelfen kann und auch muss.

Umfassende Kursdokumentation

Basis der Veranstaltung bilden zwei umfassende Kursordner, die mit der Unterstützung von Fachspezialisten erarbeitet wurden und den neusten Gegebenheiten angepasst sind. Dieses nützliche Nachschlagewerk mit vielen praxisnahen Tipps und Anregungen kann in allen TKB-Niederlassungen und -Zweigstellen eingesehen werden.

Teilnehmerzahl beschränkt

Das ausführliche Seminarprogramm und das Anmeldeformular sind bei allen Bankstellen der TKB kostenlos erhältlich oder im Internet unter www.tkb.ch abrufbar. Da die Teilnehmerzahl beschränkt ist, lohnt sich eine frühzeitige Anmeldung. Weitere Informationen gibt es direkt bei der Thurgauer Kantonalbank unter der Telefonnummer 071 626 65 12.



Worauf muss bei einem Umbau geachtet werden? Im Renovationsseminar erhalten Interessierte Antworten. ■

Treffpunkt

grün ist original

Urs Oberholzer, Romanshorn

Sogar FDP-Politiker hört man sagen, sie seien schon immer für die Umwelt gewesen. Da reiben wir uns die Augen, wenn wir sehen, wer sich alles vor den Wahlen für Schritte gegen den Klimawandel einsetzen will. Forderungen, die während Jahren von den Grünen gestellt wurden, aber keine Mehrheit fanden in den Parlamenten, werden jetzt plötzlich trendig – umso besser, könnte man sagen. Und es braucht tatsächlich Mehrheiten, denn es ist höchste Zeit zum Handeln! Ich gehe aber lieber auf Nummer sicher und werfe die Liste 11 ein – da weiss man, was man hat! Zum Beispiel Sylvia Schwyter, Gemeindeammann von Sommeri. Sie hat über Jahre hinweg glaubwürdig und kompetent argumentiert und damit das Vertrauen weit über die Parteigrenzen hinaus gewonnen. Sie verdient es, von uns nach Bern geschickt zu werden. Sie wird mit Bestimmtheit und konsequent auch nach den Wahlen für Umwelt, Mensch und Natur einstehen! ■

Silvia Schwyter in den Nationalrat

Maya Iseli, Kantonsrätin GP

Klimaschutz steht ganz oben auf der Prioritätenliste der Wählerinnen und Wähler. Kein Wunder wollen sich viele Kandidierende für den Nationalrat damit profilieren. Bei den meisten bleibt es aber leider bei reinen Lippenbekenntnissen. Nicht so bei Silvia Schwyter. Sie setzt sich seit vielen Jahren für umweltpolitische und soziale Anliegen ein. Sie kämpfte an vorderster Front gegen die T14 und die Umwandlung der TKB in eine AG. Das Wohl ihrer kleinen Gemeinde Sommeri liegt ihr am Herzen. Aber nicht nur den Menschen soll es gut gehen, sondern auch den Tieren. Sie engagiert sich deshalb für den Tierschutz. Silvia Schwyter überzeugt durch ihre grosse Erfahrung als Gemeindeammann und Kantonsrätin. Zu ihren Stärken gehört aber auch ihre soziale Kompetenz. Sie versteht es immer wieder, Brücken zu bauen und gemeinsam Lösungen zu erarbeiten. Ihre Ehrlichkeit und Bescheidenheit, ihr Durchhaltevermögen und nicht zuletzt ihr Humor werden ihr in Bern von Nutzen sein. Wählen Sie deshalb Silvia Schwyter in den Nationalrat! ■

Welche Schweiz wollen wir?

Peter Gubser, Arbon

Bei den Wahlen vom 21. Oktober geht es darum zu entscheiden, in welcher Schweiz wir leben wollen. Wollen wir in einer toleranten, sozialen und gerechten Schweiz leben oder in einer fremdenfeindlichen, isolierten, neoliberalen Schweiz? Im Thurgau stellt sich die zusätzliche Frage: Ist der Thurgau in Bern «richtig» vertreten, wenn von 8 ParlamentarierInnen Edith Graf-Litscher die einzige ist, die den fortschrittlichen, umweltbewussten und sozial aufgeschlossenen Bevölkerungsteil vertritt?
Wer darauf mit nein antwortet, wählt Rotgrün oder Grünrot. ■

Grosszügige Nationenfestspende

Karin Keel Walliser, Tageselternverein Oberthurgau

Wir möchten auf diesem Weg den vielen Besucherinnen und Besuchern des Nationenfestes in Romanshorn danken, die mit ihrem Beitrag und ihrer Konsumation am Fest die grosszügige Spende von Fr. 2010.– an den Tageselternverein Oberthurgau ermöglicht haben. Was das Nationenfest im Ursprung als grosse Integrationsplattform beabsichtigt, machen die Tageseltern, die Tageskinder und die abgebenden Eltern im Kleinen: Sie fördern das Verständnis für andere Lebens- und Familienformen durch den Kontakt miteinander. Der ehrenamtlich arbeitende Tageselternverein Oberthurgau setzt sich für die Vermittlung von Betreuungsplätzen bei Tagesmüttern ein, steht bei Konflikten zwischen abgebenden Eltern und Tageseltern als Ansprechpartner zur Verfügung und kümmert sich um die finanzielle und versicherungstechnische Seite der Betreuungsverträge. Ihre Spende unterstützt diese wichtige Arbeit. Herzlichen Dank dafür! Für weitere Informationen zu Tagesfamilien im Raum Romanshorn und Umgebung wenden Sie sich an Claudia Jud, Vermittlerin (Telefon 071 461 32 15). Wenn Sie sich für Mitarbeit im Vorstand oder für andere Informationen zum Verein interessieren, steht Ihnen Karin Keel Walliser, Präsidentin, (Telefon 071 460 05 70) gerne zur Verfügung. ■

Ein Oberthurgauer mit Weitsicht

Samuel Lehmann

Es liegt in unserem politischen System, dass wir Bürger dieses Staates die Zusammensetzung unseres Parlamentes bestimmen. Es ist ein Vorrecht, dass wir als Schweizer am nächsten 21. Oktober unseren National- und Ständerat wählen dürfen. Von diesen gewählten Volksvertretern erwarten wir, dass sie sich mit den gesellschaftlichen Fragen unseres Landes gründlich auseinandersetzen und an deren Lösungen aktiv mitarbeiten. Sie sind aber auch Vertreter eines Kantons und einer Region und daher dieser Bevölkerung besonders verpflichtet. In der jüngeren Vergangenheit haben einige Ostschweizer Parlamentarier bewiesen, dass man in Bern auch Anliegen der Randkantone mit Erfolg zum Durchbruch verhelfen kann. Mit Andrea Vonlanthen haben wir einen ausgezeichneten Kenner der Thurgauer Politik und einen erfahrenen Kämpfer für die Anliegen des Oberthurgaus. In seiner Tätigkeit als Kantonsrat hat sich der Sachpolitiker mit seinen Vorstössen Respekt und Anerkennung in weiten Kreisen verschafft. Er hat sich aktiv am Kampf für das Verbleiben der Bodenseeflotte in Schweizer Händen beteiligt. Er ist massgebend beteiligt an der Arbeit der IG-Seelinie, in der Suche einer Lösung des Gütertransitverkehrs auf der Bodensee Südseite. Im Bodenseerat, einem Gremium der Anrainerstaaten, geniesst der Arboner als guter Kenner des Thurgaus einen ausgezeichneten Ruf. Er war die massgebende Persönlichkeit zur Errichtung des Stadtparlamentes unseres Bezirkshauptortes. Auf kommunaler wie auf kantonaler Ebene, aber auch in verschiedenen Fachgremien, hat er seine Gradlinigkeit und seine Fähigkeiten bewiesen. Sein Einsatz entspringt einem grossen Pflicht- und Verantwortungsbewusstsein gegenüber dem Mensch und der Gesellschaft. Er liebt die Herausforderung und ist bereit Verantwortung zu übernehmen. Gehen wir wählen und schreiben 2-mal Andrea Vonlanthen auf unseren Wahlzettel. ■

Evangelische Kirchgemeinde Romanshorn Salmsach

Sonntag, 14. Oktober: 10.15 Uhr, Gottesdienst in Romanshorn mit Pfr. Cathrin Legler-Widmer, Text: Prediger 3, 1–8 und Matthäus 11, 28–30, Thema: «Elija und der Stress». *Fahrdienst: Telefon 071 461 32 59.*

Veranstaltungen in der Woche
Mittwoch, 17. Oktober: 12.00 Uhr, Mittagsplausch. Telefon 071 463 46 05.

Herbstferien im kath. Pfarramt Romanshorn

In den Herbstferien macht auch das katholische Pfarramt Ferien.
Vom Montag, 15. bis Freitag, 19. Oktober ist das Sekretariat für Notfälle von 16.00 bis 17.30 Uhr geöffnet.
Die Werktags-Gottesdienste fallen in den Herbstferien aus. ■

Kleinanzeigen Marktplatz

Diverses

FeRoCom, Friedrichshafnerstr. 3, 8590 Romanshorn. Computer und Zubehör. PC-WebShop **nicht nur, wenn der Compi spinnt.** 071 4 600 700, 079 422 04 66.

Wollen Sie bei ricardo oder ebay etwas verkaufen? Wir erledigen das für Sie, 076 228 88 46, von 09.00 Uhr bis 20.00 Uhr

Zu vermieten

Romanshorn, am Bachweg: **60 m² Lagerfläche im 1. OG**. Anfragen an STUTZ AG Hatswil, 071 414 09 31, Ruedi Schraff

Zu verkaufen

Salmsach: 4-Zimmerwohnung mit verglastem Balkon, Kelleranteil, Einzelgarage, Bastelraum. VP Fr. 250'000.–, Yvonne Roth, Liegenschaftenverwaltung, 9305 Berg, Telefon 071 446 03 73

Insertionspreise

Kleinanzeigen bis 5 Zeilen kosten	Fr. 20.–
jede weitere Zeile	Fr. 3.–
«Entlaufen, Gefunden, Gratis abzugeben…» bis 5 Zeilen	Gratis

Danke dem Waldschenke-Team in Romanshorn

R. + J. Fässler, für viele Stammgäste

Wir, die Stammgäste der Waldschenke Romanshorn, möchten uns beim Team der Waldschenke um Ruth Ramsperger herzlich für die vielen schönen Stunden im Romanshorner Wald bedanken.

Die freundliche und effiziente Bedienung, etliche kulinarische Überraschungen und die Gewissheit, dass die Schenke ausser bei wirklichem Regenwetter immer geöffnet war, hat bei den Gästen grosse Zufriedenheit ausgelöst.

Es haben sich viele nette Bekanntschaften ergeben – es wurde sogar öfters gesungen – und wir alle freuen uns sehr auf die Wiedereröffnung im nächsten Frühjahr. ■

Impressum

Herausgeber
Politische Gemeinde Romanshorn

Amtliches Publikationsorgan
Politische Gemeinde Romanshorn, Primarschulgemeinde Romanshorn, Sekundarschulgemeinde Romanshorn-Salmsach

Erscheinen
Jeden Freitag gratis in allen Romanshorner und Salmsacher Haushaltungen. Auswärtige können bei der Gemeindekanzlei ein Jahresabo von Fr. 100.– (Schweiz) abschliessen.

Entgegennahme von Textbeiträgen
Bis Montag 8.00 Uhr
Gemeindekanzlei Romanshorn
Bahnhofstrasse 19
8590 Romanshorn 1
Fax 071 466 83 82
seeblick@romanshorn.ch

Koordinationsstelle der Texte
Regula Fischer, Seeweg 4a
8590 Romanshorn
Telefon 071 463 65 81

Entgegennahme von Inseraten
Bis Freitag 9.00 Uhr
Ströbele Text Bild Druck
Alleestrasse 35, 8590 Romanshorn 1
Telefon 071 466 70 50
Fax 071 466 70 51
info@stroebele.ch

RAIFFEISEN
«Mitgliedschaft lohnt sich»

Romanshorner Agenda

12. Oktober bis 19. Oktober 2007

- Jeden Freitag Wochenmarkt, 8.00 Uhr bis 11.00 Uhr, Kreuzung Allee-/Rislenstrasse .....

Ausleihzeiten Gemeindebibliothek:

Dienstag	15.00–18.00 Uhr
Mittwoch	14.00–18.00 Uhr
Freitag	09.00–11.00, 15.00–19.00 Uhr
Samstag	10.00–12.00 Uhr

- Betula Lauftreff, Montag und Donnerstag um 19.00 Uhr (ausgenommen Fest- und Feiertage), Treffpunkt Betula Wohnheim, Kindergartenstrasse 3 .....

Samstag, 13. Oktober

- Floh-, Sammler- und Antikmarkt, FLIBA, 07.00–16.00 Uhr, Am Hafen beim Silo, bei der Autofähreverladestation .....
- Last Minute oder «Einmal Familie retour», Schauspiel GmbH, öffentliche Hauptprobe, Chrischona Gemeinde, 19.00 Uhr im Begegnungszentrum Rebgarten .....

GEMEINDE ROMANSHORN

Behörden & Parteien

Die Grünen befürworten Steuersenkung

Grünes Forum

Eine Steuersenkung von 2 Prozent bei der Gemeinde und je 1 Prozent bei Sekundar- und Primarschule, zusammen 4 %, das können wir mit gutem Gewissen verantworten, sagten sich die Mitglieder des Grünen Forums. Wir wissen zwar nicht wohin die Reise bei den Steuereinnahmen geht. Doch nach 7 Jahren mit positiven Überraschungen darf man auch einmal eine negative Überraschung riskieren. Nach mehrmaliger Diskussion beschloss das Grüne Forum die Steuersenkungsaktion zu unterstützen. Sie war von den drei «Verwaltungsräten» (Gemeinderat und Schulvorstherschaften) gemeinsam ausgehandelt worden.

Die FDP hatte eine Steuersenkung von 10 bis 14 Prozent verlangt. Das war ziemlich unrealistisch und tönte ganz nach Aushungern des Staates, hat jetzt aber doch etwas bewirkt. Wenn nun noch der Grosse Rat einer Reduktion der Staatssteuer von 5 % zustimmt, aufgegleist ist dieses Geschäft, kann man sich doch wenigstens über 9 % weniger Steuern freuen.

Die «juristischen Personen» (Unternehmungen) sind schon periodisch mit Steuersenkungen beglückt worden. Auch die natürlichen Personen konnten bis jetzt schon profitieren. So von tieferen Sätzen bei der Vermögenssteuer, die Vermögenden, von einer, wenn auch ungenügenden Reduktion der Steuer auf dem Existenzminimum, die unteren Einkommen. Profitiert haben auch Ehepaare, dies aber teilweise zu Lasten von Alleinlebenden. Auch die Abzüge für Kinder sind angehoben worden.

Ein Fragezeichen bleibt: Unsere Gemeinde treffen massiv und überproportional die schon bis jetzt beschlossenen Steuersenkungen bei den Vermögenssteuern und den Unternehmenssteuern. Dies, weil Romanshorn nur wenig gut verdienende Erwerbstätige aufweist. Der Grund ist die einseitige Verteilung der kantonalen Verwaltung, der Spitäler und der Bildungsinstitutionen auf Frauenfeld, Kreuzlingen und Weinfelden. Dazu kommt die grössere Distanz zu Zürich. Ob man da die Steuersenkungen durchhalten kann, ist heute fraglich. Wenn die Steuersenkungen die Qualität der Leistungen von Schulen und Gemeinde einschränken, sollte daran nicht stur festgehalten werden. Sonst geht an Standortqualität mehr verloren, als gewonnen wird. Flexibles Ausschöpfen des Möglichen ist gut, sture Umsetzung von Steuersenkungsideologien aber schadet. Der Steuerfuss (ohne Kirche) würde in Romanshorn neu nur noch 300 % statt 309 % betragen. Die Steuerersparnis wird für die meisten nur wenig spürbar sein. Beispiel: Ein Einverdiener-Lohneinkommen brutto von 90'000 Franken eines Ehepaares ohne Kinder, ohne Vermögen, ohne Haus und ohne Schuldzinsen ergibt bei 9 % weniger Steuern eine Einsparung von 280 Franken. Bei einem Einkommen von 200'000 Franken wäre die Einsparung 970 Franken, bei gleichen Bedingungen wie beim ersten Beispiel. Allerdings bezahlt man für ein Einkommen von 200'000 Franken dreimal mehr Steuern als für 90'000 Franken.

Das Volk selbst hat noch nicht gesprochen. Bei den nächsten Budgetgemeinden von Schule und politischer Gemeinde im Januar 2008 wird der Souverän die Gelegenheit haben darüber abzustimmen. ■